

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 5

Samstag den 16. Januar

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Stuttgart.

Bekanntmachung, betreffend die Patentirung der
Privatbeschälhalter.

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 13 der Beschälordnung vom 14. Oktober 1854 wird die Untersuchung der Hengste, deren Besitzer Patente zum Beschälbetrieb vom 1. März bis 30. Juni 1858 nachsuchen, an folgenden Orten und Tagen je Morgens 9 Uhr vorgenommen werden:

in Geislingen	den 5. Februar 1858,
„ Ulm	„ 6. „
„ Biberach	„ 8. „
„ Walssee	„ 9. „
„ Riedlingen	„ 10. „
„ Tübingen	„ 15. „
„ Omünd	„
„ Hall	„ 19. „
„ Stuttgart	„ 20. „

Die Bewerber um Patente haben ein obrigkeitliches Zeugniß über Vermögen und darüber beizubringen, daß sie in den Stationsorten, wo sie Stuten beschälen lassen wollen, ein Beschällokal mit einer dem Anblick des Beschälbetriebs abwehrenden Umfassung besigen.

Die K. Oberämter werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der betreffenden Hengstbesitzer bringen zu lassen.

Den 11. Januar 1858.

K. Landoberstaatsmeisteramt.

Lehrkurs für Kunstwiesenbau, Felberdrainirung und Markungsbereinigung.

Um für die Berathung der väterländischen Landwirthe im Fache der Be- und Entwässerungen, der Felberdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereinteilungen und Zusammenlegungen eine größere Zahl sachkundiger Männer heranzubilden, wird im nächsten Frühjahr nach dem Vorgang des letzten Jahres, in Hohenheim wieder ein hauptsächlich auf praktischer Anschauung und Einübung beruhender Lehrkurs in den genannten Fächern unter angemessener Mitwirkung des Lehrpersonals des Instituts durch Wiesensaumeister Klassen abgehalten werden. Der Kurs wird unter Voraussetzung günstiger Witterung in den Monaten März und April stattfinden und ungefähr 5 Wochen dauern. Die zulässige Zahl der Teilnehmer beträgt 8 bis 10. Indem man wißbegierige und strebsame, im praktischen Leben erfahrene Männer, hauptsächlich aus der Klasse der Geometer, Oberamtswüthshauer, Werkmeister Wegmeister

re. zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes bemerkt: 1) Um die genannten Lehrfächer in der kurzen Zeit von 5 Wochen mit Aussicht auf entsprechenden Erfolg vollenden zu können, sind genügende Vorkenntnisse im geometrischen Zeichnen, in der Flächenaufnahme, dem Niveliren, sowie vollkommene Einübung im Gebrauche der verschiedenen Instrumente unerlässlich. Es wird daher kein Bewerber zugelassen, welcher sich nicht über den Besitz dieser Kenntnisse genügend ausweisen kann. Bei Geometern wird dieser Beweis durch das Prüfungszugniß 1. oder 2. Klasse geliefert. 2) Jeder Bewerber hat über ein unbescholtenes Prädikat ein gemeinderäthliches Zeugniß, und derjenige, welcher im öffentlichen Dienste steht, auch noch ein Zeugniß über seine dienstlichen Leistungen von seiner nächst vorgesezten Behörde beizubringen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich. Dagegen haben die Theilnehmer für Wohnung und Kost, wozu es in Hohenheim und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, welcher sämtliche Theilnehmer sich zu unterziehen haben. Nach befriedigender Ersehung der Prüfung werden sie mit dem entsprechenden Zeugnisse versehen werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind innerhalb 3 Wochen mit oberamtlichem Begleitschreiber an die Direktion in Hohenheim einzureichen. Bei der Auswahl der Aufzunehmenden entscheidet theils die persönliche Tüchtigkeit der einzelnen Bewerber, theils das Bedürfniß der Gegend, in welcher sie ansäßig sind. Ueber die erfolgte Aufnahme, beziehungsweise über den Beginn des Kurses, wird den Bewerbern besondere Nachricht zugehen. Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, 4. Januar 1858.

Centralstelle für die Landwirthschaft.

Für den Vorstand: Reg. Rath Dypel.

Forstamt Schorndorf.
Eichenstammholz-
verkauf
 auf dem Stock.

Derselbe findet selbst bei ungünstigem Wetter je in dem betreffenden Schlage, in keinem Fall außerhalb desselben, statt, wobei die stärkeren Nutzholzstämme einzeln verkauft werden, und zwar:

1) Revier Gerabstetten:

a) Mittwoch den 27. Januar von Morgens 9 Uhr an im Wald Gackerbau bei Dühlbronn.

34 Eichenstämme geschätzt zu 2447 C'.

b) Donnerstag den 28. Januar von Morgens 9 Uhr an im Wald Großfrosberg bei Buch und Breuningsweiler

29 Eichenstämme geschätzt zu 1876 C'.

Ferner: Am gleichen Tage von Nachmittags

2 Uhr an im Wald Ramsbach bei Schorndorf

7 Eichenstämme geschätzt zu 1404 C'.

2) Revier Adelberg

a) Freitag den 29. Januar in den Waldtheilen Kohlumpff, Lemberg C und Sandobel

39 Eichenstämme mit 7067 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der sogenannten Mittelmühle im Mühlbachtal bei Adelberg, von wo man sich in den nahe liegenden Kohlumpff, hierauf in den Lemberg und dann in den Sandobel begibt.

b) Samstag den 30. Januar l. J. im Wald Sterrenberg zwischen Nassach und Baiereck.

23 Eichen mit 4082 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag u. z. an der unteren Grenze desselben gegen das Nassachtal.

3) Revier Thomashardt

a) Montag den 1. Februar l. J. im Wald Hängen bei Ebersbach

29 Stämme mit 1582 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag b) Mittwoch den 3. Februar l. J. in den Waldtheilen Weichne und Beckenschlag bei Oberberken,

28 Stämme mit 4660 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Goldschmidklinge

Schorndorf den 10. Januar 1858.

Kgl. Forstamt

Plieniger.

Waiblingen.

Das Betreten des Eises auf dem Rems-
Beet oberhalb der Burgermühle und in
nächster Nähe der Sägmühle wird für
immer bei Strafe verboten. Die Polizei-
diener und Feldschützen sind angewiesen, die
Uebertreter zur Anzeige zu bringen.

Den 11. Jan. 1858.

Gemeinderath.

Heilanstalt Winnenthal.

Die unterz. Stelle verkauft am
Donnerstag d. 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr
im öffentlichen Aufstreich ca. 14 Eimer einge-
schlagene Zwetschgen, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 14. Jan. 1858.

K. Oekonomie-Verwaltung
Omelin.

Birkmannsweiler.

Geld-antrag

Die unterzeichnete Stelle hat unter den geseß-
lichen Bedingungen 550. Gulden Stiftungsgel-
der auszuliehen.

Stiftungspflege
Klöpper.Landwirthschaftl. Verein
Waiblingen.

Die Mitglieder des Ausschusses werden
hiemit eingeladen nächsten Montag Nachmittags
2 Uhr zu einer Sitzung im Gasthaus zur Post
dahier sich einzufinden

Tagesordnung!

- 1) Berathung über einen Antrag des Landw.
Vereins Schorndorf, die Abhaltung einer
Weingärtner-Versammlung im Remsthal betr.
- 2) Ueber den Ankauf zweyer Simmenthaler
Original-Farren-Kälber. —

Zu dieser Ausschuß-Sitzung werden sämmtl.
Mitglieder des Vereins ebenfalls freundlichst
eingeladen.

Der Vereins-Vorstand
Posthalter H e s s.

Waiblingen.

Amerikanische Malzbombons
Kettichbombons und
Sustenzucker,

sowie sehr schöne Kochgerste zu 8 und
10 fr. per Pfund empfiehlt

Carl Mayer.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat noch ein Quantum Näh-
rigen Fruchtbranntwein zu verkaufen, per
Maas a 54 fr.

Posthalter H e s s.

Waiblingen

Geschäftsempfehlung

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich
das früher Notar Weisersche Haus, am
Markt, käuflich übernommen habe und auf
demselben mein Conditorei- und Specerei-
Geschäft fortführen werde.

Dankend für das bisher geschenkte Zu-
trauen bitte ich um ferneres Wohlwollen.

F Kaiser
Conditior.

Waiblingen.

Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir hiemit, die ergebenste
Anzeige zu machen, daß ich das früher
Kaufmann Jägersche Haus käuflich über-
nommen habe u auf demselben ein Condi-
torei- u. Specerei Geschäft fortführen werde.
Durch langjährige Erfahrung bin ich in
den Stand gesetzt, meine verehrte Abneh-
mer aufs beste u. billigste zu bedienen, wes-
halb ich um recht zahlreichen Zuspruch
höflichst bitte.

Gustav Bözner
Conditior u. Kaufmann.

Waiblingen.

Gottlieb Nörlinger will seine Wohnung mit
oder ohne Nagelschmidts-Werkstatt sogleich
oder bis Lichtmess vermietthen.

Waiblingen.

Bei Joh. And. Ruppinger liegen 50 fl.
Pflegschaftsgeld bereit gegen gesetzliche Sicher-
heit auszuliehen.

Nommelshausen.

Johann Fr. Metz hat aufträglich einen
Acker 1 1/2 Bril. Maß im Schüttelgraben links
am Nommelshäuser Weg zu verkaufen.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufftreichs.
Gottfr. Klingler Gottl. S. Verlassen- schafts-Masse	$\frac{5}{8}$ M. 17 A. Acker im Wurf- beil mit Dinkel	180 fl.	18. Januar.
	1 B. $\frac{1}{4}$ A. Weinberg im obern Schrenbohm	80 fl.	18. Januar.
Mattheus Tochter- manns Verlass.-Masse für dieselbe G. Schäfer Schlosser- meister als Pfleger.	2 Brill. Acker im schmalen Pfad	243 fl.	18. Jan.
	2 Brill. Acker in Ziegeläcker	238 fl.	"
	2 Brill. hinter den Fronacker $\frac{1}{3}$ an 1 M. 2 Brill. $\frac{1}{2}$ A. rechts am Rommelshäuser Weg.	325 fl. 336 fl.	" "

Winnenden.
Naturalien-Preise den 14. Januar 1858.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
	fl. fr.	fl. fr.	— —
Durchschnitts-Preis Dinkel, p. Schfl.	6 32	6 22	6 12
Haber,	7 52	6 43	6 —
Weizen p. Eri.	1 36	1 32	— —
Kernen p. Eri.	12 —	— —	— —
Gerste, p. Eri.	1 8	1 4	1 —
Roggen,	1 28	1 20	1 16
Mischling	1 24	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 20	1 16	1 12
Ackerbohnen	1 32	1 28	1 20
Wicken	2 —	1 48	1 40

Winnenden. Brod-Tare.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 22 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth

Waiblingen. Brod-Tar
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24
8 " " schwarzes Brod . . . 22
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 7 Loth

Waiblingen.
300 fl. liegen zu $4\frac{1}{2}$ Procent parat zum
Ausleihen.
Wo sagt die Redaktion.

Der preussische General v. Voss unter der Regierung Friedrichs des Großen, war ein sehr heftiger Mann, der, hauptsächlich bei den Aufwallungen seines Zähorns, seine Untergebenen oft sehr grob ansuhr.

Einst erzürnte er sich über den Auditeur seines Regiments, und er sagte also zu ihm in Gegenwart aller Offiziere bei der Parade in einem sehr barschen Ton:

„Herr! Sie sind ja ein rechter Dohle!“

Ohne die Fassung zu verlieren, versetzte der Auditeur: „Herr General! dies hätten Sie mir doch wenigstens in lateinischer Sprache sagen sollen!“

„Herr! wie heißt denn ein Doh auf lateinisch?, „Bos!“ entgegnete der Auditeur.

Das Journal des Mines erzählt Folgendes: „Eine große Eisenbahn-Gesellschaft hatte eiliche 30 Locomotiven nötig. Englische Maschinenbauer hatten das Stück zu 45,000 Fr. offerirt aber ihr Angebot wurde abgelehnt. Dagegen wurden diese Maschinen bei einem pariser Hause — welches gerade nicht im Ruhe steht, Meisterwerke zu liefern — zum Preise von 60,000 Fr. bestellt, „um die National-Industrie zu begünstigen.“ Was geschah? Der pariser Fabrikant bestellte die bei ihm bestellten Maschinen bei den englischen Maschinenbauern zu 45,000 Fr. und wird sie der Eisenbahn zu 60,000 Fr. abliefern. Der Fabrikant gewinnt bei dieser Operation 450,000 Fr.